

Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **68 (1977)**

Heft 21

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

handelt, welche in besonderem Masse eine ungeschmälernte Erhaltung oder jedenfalls die grösstmögliche Schonung verdient.

Praktische Gefahr für die betreffende Flusslandschaft besteht aber nicht: Eine kürzlich von der EKW durchgeführte Studie soll ergeben haben, dass das Projekt nach wie vor unwirtschaftlich ist. Der Bund hat weder Anlass noch die Möglichkeit, heute einzugreifen.

Nationalrat: Einfache Anfrage Widmer vom 24. Juni 1977 Energiesteuer

Die beste Nutzung von Energie besteht unbestrittenermassen in der Wärme-Kraft-Koppelung. Heute dürfte es in der Schweiz erst etwa 1000 Betriebe geben, die mit diesem System arbeiten. Ist der Bundesrat bereit, diese Energieform zu fördern, indem auf allen importierten Brennstoffen eine Energiesteuer erhoben und bei jenen relativ wenigen Betrieben, die mit Wärme-Kraft-Koppelung arbeiten, zurückerstattet wird?

Antwort des Bundesrates

Importierte Brennstoffe unterliegen heute einem Fiskalzoll. Nach dem Freihandelsabkommen mit den Europäischen Gemeinschaften sind die Fiskalzölle bis Ende 1979 oder bis zu einem späteren, vom gemischten Ausschuss zu wählenden Zeitpunkt abzubauen; sie können in inländische Abgaben umgewandelt werden. Für die Mineralölzerzeugnisse besteht hiezu die verfassungsmässige Grundlage (Art. 41^{ter} der Bundesverfassung). Die gasförmigen und flüssigen Brennstoffe werden somit in jedem Fall einer internen Steuer unterstellt werden.

Die umweltfreundlichsten Energiestoffe zum Antrieb von Wärme-Kraft-Koppelungsanlagen sind bereits heute bei der Einfuhr gering oder gar nicht belastet. So beträgt der Zollansatz für Erdgas zum Antrieb von Gasmotoren in stationären Anlagen 10 Rappen je 100 kg brutto, und die Elektrizität ist zollfrei. Bei diesen Energien erübrigt sich somit eine Zollreduktion oder eine Zollrückerstattung. Für Dieselöl zum Antrieb von Wärme-Kraft-Koppelungsanlagen kann ebenfalls eine Zollbegünstigung und die Befreiung vom Zollzuschlag beansprucht werden; der begünstigte Ansatz beträgt 10 Fr. je 100 kg brutto.

Eine weitergehende Zollreduktion zugunsten von Anlagen, die mit Dieselöl betrieben werden, dürfte jedoch kaum zweckmässig sein, da solche Anlagen versorgungspolitisch nur geringe und ökologisch keine Vorteile bringen.

Der Bundesrat ist deshalb der Ansicht, dass sich im heutigen Zeitpunkt weitergehende Zoll- oder Steuerbegünstigungen, auch mit Rücksicht auf die Finanzlage des Bundes, für die Antriebsstoffe zu Wärme-Kraft-Koppelungsanlagen und Wärmepumpen nicht aufdrängen. Allfällig notwendige Massnahmen zur Förderung energieeinsparender Anlagen sollten erst aufgrund der näheren Prüfung des noch ausstehenden Schlussberichtes der Eidgenössischen Kommission für die Gesamtenergiekonzeption getroffen werden.

Le Conseil fédéral n'ignore pas que la section de l'Inn en question constitue un paysage fluvial d'une rare beauté qui mérite spécialement d'être conservé intact ou en tout cas d'être ménagé le plus possible.

En réalité, ce paysage n'est pas en danger: une récente étude des EKW semble avoir confirmé que la centrale projetée ne serait pas rentable. Pour l'instant, la Confédération n'a aucune raison ni aucune possibilité d'intervenir.

Conseil national: Question ordinaire Widmer du 24 juin 1977 Impôt sur l'énergie

La meilleure utilisation de l'énergie consiste incontestablement à créer un système de couplage chaleur-force. A l'heure actuelle, il n'y a guère que 1000 entreprises recourant à ce système dans notre pays. Le Conseil fédéral est-il prêt à encourager cette forme d'énergie en percevant un impôt sur l'énergie applicable à tous les combustibles importés, mais qui sera remboursé aux entreprises relativement peu nombreuses qui utilisent le système de couplage chaleur-force?

Réponse du Conseil fédéral

Les combustibles importés sont grevés actuellement d'un droit fiscal. Selon l'Accord de libre-échange avec les Communautés européennes, les droits fiscaux doivent être abolis pour la fin de 1979 ou ultérieurement à une date qui sera déterminée par la Commission mixte; ils peuvent être convertis en taxes internes. Pour les produits pétroliers, on dispose à cet effet de la base constitutionnelle nécessaire (art. 41^{ter} de la constitution fédérale). Les combustibles gazeux et liquides seront donc, de toute façon, grevés d'un impôt interne.

A l'importation, les substances génératrices d'énergie, les plus favorables à l'environnement, qui sont destinées au système de couplage chaleur-force, sont d'ores et déjà peu imposées. Ainsi, le gaz de pétrole destiné à la propulsion de moteurs dans des installations stationnaires est grevé d'un droit de 10 ct. par 100 kg brut; l'électricité est exempte de droits. Pour ces énergies, une réduction du droit de douane ou un remboursement est donc superflu. Pour l'huile Diesel destinée à la propulsion de systèmes de couplage chaleur-force, on peut aussi revendiquer un allègement douanier et l'exemption de la taxe supplémentaire sur les carburants; le taux de faveur est de 10 fr. par 100 kg brut.

Une plus forte réduction des droits de douane en faveur des installations propulsées à l'huile Diesel ne se justifie cependant guère, parce que ces installations ne présentent que de minimes avantages sur le plan de la politique de l'approvisionnement et n'en offrent aucun en matière d'écologie.

Aussi le Conseil fédéral est-il d'avis qu'à l'heure actuelle, compte tenu également de la situation financière de la Confédération, de plus notables allègements douaniers ou fiscaux pour les carburants destinés aux systèmes de couplage chaleur-force ou aux thermopompes ne s'imposent pas. Les mesures qu'exigent éventuellement le développement d'installations visant à économiser l'énergie ne devraient être prises qu'au vu des résultats d'un examen plus attentif qui suivra la publication du rapport final de la Commission fédérale de la conception globale de l'énergie.

Aus Mitgliedwerken – Informations des membres de l'UCS



Elektra Birseck, Münchenstein

Herr Otto Sommerer, kaufmännischer Direktor, ist aus gesundheitlichen Gründen auf den 1. Juli 1977 in den Ruhestand getreten. Während 31 Jahren, seit 1959 als Direktor, hat er die Entwicklung der Genossenschaft miterlebt und erfolgreich mitgestaltet.

Auf den 1. Juli 1977 trat eine Neuorganisation in Kraft. Die neue Organisation soll eine Straffung der Führung ermöglichen sowie den an Bedeutung zunehmenden planerischen Aufgaben vermehrte Aufmerksamkeit schenken. Anstelle der Zweierdirektion mit mehreren unterstellten Abteilungen und zwei Stabsstellen tritt eine Einedirektion mit 4 Ressorts und 3 Stabsstellen. Es wurden deshalb folgende Beförderungen vorgenommen:

Direktor	Marc Boss dipl. El.-Ing. ETHZ, Münchenstein
Ressortleiter	Franz Bitterli eidg. dipl. Buchhalter, Arlesheim Niklaus Steiner dipl. Ing.-Techn. HTL, Reinach Werner Biel dipl. Ing.-Techn. HTL, Arlesheim
Stabsstellenleiter	Werner Lüdin dipl. El.-Ing. EHTZ, Riehen
Abteilungsleiter	Fridolin Spaar eidg. dipl. Buchhalter, Münchenstein

2x Unkosten senken!



MICAFIL

1. Mit Blindleistungs-Kondensatoren sparen Sie Elektroenergie-Kosten — —

(das ist schon lange kein Geheimnis mehr)

2. Beim Einkauf einer Kondensatoren-Anlage können Sie Investitions-Kosten einsparen — —

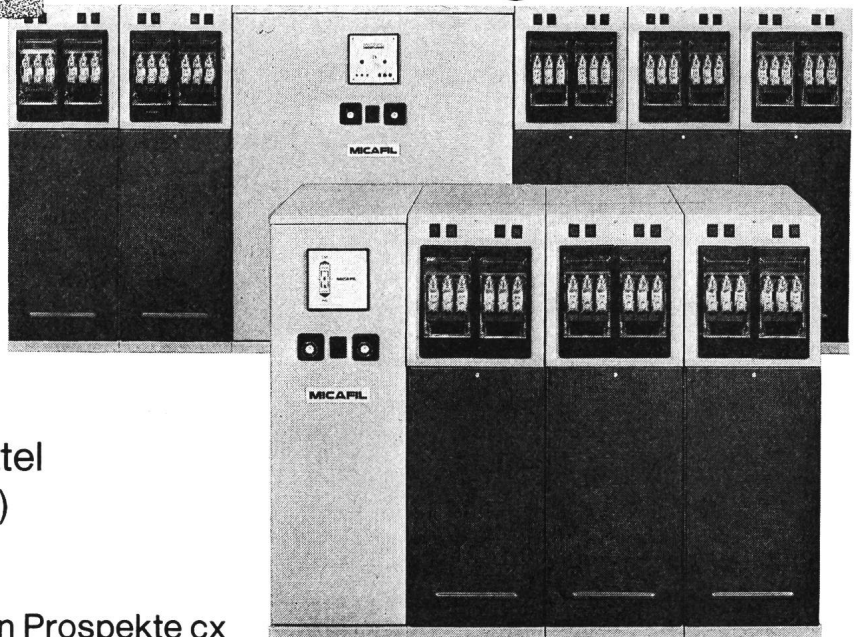
(seit Micafil-SE-Kondensatoren erhältlich sind, ist auch das kein Geheimnis mehr!)

SE-Kondensatoren

eine neue Generation von Blindleistungs-Niederspannungskondensatoren:

- umweltfreundliches, ungiftiges Imprägniermittel
- verlustarm ($< 0,5 \text{ W/kvar}$)
- unbrennbar

Verlangen Sie die ausführlichen Prospekte cx



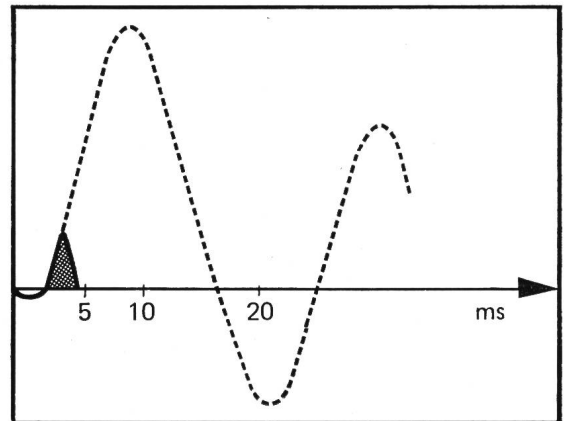
MICAFIL

Micafil AG CH-8048 Zürich
Telefon 01-62 52 00 Telex 52560

Limitor

Die neuen
Begrenzungsschalter
von SACE

Nennströme:	100 – 800 A
Nennspannung:	660 V~
Abschaltvermögen:	100 kA _{eff}



Abschaltvermögen 100 kA_{eff}

(ohne Begrenzungssicherungen)

**Limitor – die neue Reihe
kompakter Begrenzungsschalter
zum Schutze vor hohen
Kurzschlussströmen**

- Sehr hohe Ein- und Ausschaltvermögen
- Doppelunterbrechung: zwei Kontakte und zwei Löschkammern pro Pol
- Dreifacher Schutz durch einstellbare und leicht austauschbare Auslöser
 - a) thermisch, gegen Überströme
 - b) magnetisch, gegen Kurzschlussströme mittlerer Stärke
 - c) elektrodynamisch, gegen hohe Kurzschlussströme
- Extrem schnelle Kurzschluss-Unterbrechung
- Feste, steckbare oder ausziehbare Ausführung mit Trennstellung
- Verschiedene Zubehöre wie Motorantrieb, Kipp- oder Drehhebelantrieb, Schlüssel- oder Vorhängeschlossverriegelung, Hilfskontakte, Relaiskontakte, Arbeitsstrom- oder Unterspannungsauslöser usw.



Generalvertretung:

TRACO ZÜRICH

TRACO HANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT
JENATSCHSTRASSE 1 8002 ZÜRICH TEL.01 201 07 11

SACE S.p.A. BERGAMO baut NS-Leistungsschalter von 63-4500A mit Abschaltvermögen bis 100 kA_{eff} für selektiven Schutz. SACE stellt auch Begrenzungsschalter, Mittelspannungsschalter, Marineschalter und Schaltanlagen her.